

## Rist, Johann: Ueber das Evangelium am ersten Adventssonntage (1637)

1 Auf, auf, ihr Reichsgenossen,  
2 Eur König kommt heran,  
3 Empfahet unverdrossen  
4 Den großen Wundermann;  
5 Ihr Christen geht herfür,  
6 Laßt uns für allen Dingen  
7 Ihm Hosanna singen  
8 Mit heiliger Begier.  
9 Auf, ihr betrübte Herzen,  
10 Der König ist gar nah,  
11 Hinweg all' Angst und Schmerzen,  
12 Der Helfer ist schon da!  
13 Seht, wie so mancher Ort  
14 Hochröstlich ist zu nennen,  
15 Da wir ihn finden können  
16 Im Nachtmal, Tauf' und Wort.  
17 Auf, auf, ihr Vielgeplagte,  
18 Der König ist nicht fern;  
19 Seid fröhlich, ihr Verzagte,  
20 Dort kommt der Morgenstern;  
21 Der Herr wil in der Not  
22 Mit reichem Trost euch speisen,  
23 Er wil euch Hülf' erweisen,  
24 Ja, dämpfen gar den Tod.  
25 Nun hört, ihr freche Sünder,  
26 Der König merket drauf,  
27 Wenn ihr verlorne Kinder  
28 In vollem Lasterlauf'  
29 Auf Arges seid bedacht,  
30 Ja thut es ohne Sorgen:  
31 Gar nichts ist ihm verborgen,  
32 Er gibt auf alles Acht.  
33 Seid fromm, ihr Unterthanen,

34 Der König ist gerecht;  
35 Laßt uns die Weg' ihm bahnen  
36 Und machen alles schlecht.  
37 Fürwahr, er meint es gut;  
38 Drum lasset uns die Plagen,  
39 Welch' er uns schickt, ertragen  
40 Mit unerschrocknem Mut.  
41 Und wenn gleich Krieg und Flammen  
42 Uns alles rauben hin,  
43 Gedult! weil ihm zusammen  
44 Gehört doch der Gewinn.  
45 Wenn gleich ein früher Tod  
46 Die Kinder uns genommen,  
47 Wolan, so sind sie kommen  
48 Ins Leben aus der Not.  
49 Frisch auf in Gott, ihr Armen,  
50 Der König sorgt für euch,  
51 Er wil durch sein Erbarmen  
52 Euch machen groß und reich.  
53 Der an ein Thier gedacht,  
54 Der wird auch euch ernähren;  
55 Was Menschen nur begehren,  
56 Das steht in seiner Macht.  
57 Hat endlich uns betroffen  
58 Viel Kreuz, läßt er doch nicht  
59 Die, welch' auf ihn stets hoffen  
60 Mit rechter Zuversicht;  
61 Von Gott kommt alles her,  
62 Der lässt auch im Sterben  
63 Die Seinen nicht verderben,  
64 Sein' Hand ist nicht zu schwer.  
65 Frisch auf, ihr Hochbetrübte,  
66 Der König kommt mit Macht,  
67 An uns, sein' Herzgeliebte,  
68 Hat er schon längst gedacht;

69 Nun wird kein' Angst noch Pein  
70 Noch Zorn hinfür' uns schaden,  
71 Dieweil uns Gott aus Gnaden  
72 Läßt seine Kinder sein.  
73 So lauft mit schnellen Schritten,  
74 Den König zu besehn,  
75 Dieweil er kommt geritten,  
76 Stark, herlich, sanft und schön;  
77 Nun tretet all' heran,  
78 Den Heiland zu begrüßen,  
79 Der alles Kreuz versüßen  
80 Und uns erlösen kan.  
81 Der König wil bedenken  
82 Die, Welch' er herzlich liebt,  
83 Mit köstlichen Geschenken,  
84 Als der sich selbst uns gibt  
85 Durch seine Gnad' und Wort.  
86 Ja, König hoch erhoben,  
87 Wir alle wollen loben  
88 Dich freudig hier und dort.  
89 Nun, Herr, du gibst uns reichlich,  
90 Wirst selbst doch arm und schwach;  
91 Du liebest unvergleichlich,  
92 Du jagst den Sündern nach;  
93 Drum wollen wir allein  
94 Die Stimmen hoch erschwingen,  
95 Dir Hosianna singen  
96 Und ewig dankbar sein.